Dr. Ursula Heindrichs

1928 geboren in Gelsenkirchen, studierte Deutsch, Geschichte, Philosophie und Pädagogik in Freiburg, Innsbruck und Bonn; 1956 Dissertation: Der Brunnen in der deutschen Dichtung – eine motivgeschichtliche Untersuchung (veröffentlicht 1957 unter dem Namen Ursula Wiegers).

1957 Erstes und 1959 Zweites Staatsexamen; seitdem ohne Unterbrechung, bis 1991, als Pädagogin am Ricarda-Huch-Gymnasium Gelsenkirchen (einem Unesco-Gymnasium) tätig, zuletzt als Studiendirektorin (Fächer: Deutsch und Geschichte). Seit 1958 verheiratet mit Heinz-Albert Heindrichs (Komponist, Lyriker, Maler; Prof. an der Universität und der Folkwang-Hochschule Essen).

Von 1982 bis 1989 war sie Vizepräsidentin und von 1989 bis 2001 Präsidentin der Europäischen Märchengesellschaft, seit 2001 ist sie deren Ehrenpräsidentin. Von 1985 bis 2001 war sie Kuratoriumsmitglied der Märchen-Stiftung Walter Kahn (seit ihrer Gründung). Von 1993 bis 2001 Kuratoriumsmitglied der Associazione Culturale Italo-Tedesca (ACIT). 1982 gründete sie die „Gesellschaft zur Rettung der Poesie im Unsinn“, (Ehrenmitglieder: Erich Fried und Eugène Ionesco). 1991 stiftete sie den Gingko-Preis zur Förderung literarischer Arbeiten von Schülern.

1992 erhielt sie den Bürgerpreis der Stadt Gelsenkirchen, 1992 den Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen und 1998 das Bundesverdienstkreuz I. Klasse. 2001 wurden ihr und ihrem Mann der Europäische Märchenpreis verliehen.